download unter www.zobodat.at

20. Staticobium staticis,	apt.	div.	♀,	head.		
21. Neanuraphis tarani,	„	„	♀,	antenna.		
22. Macrosiphum aktashicum,	„	„	♀,	antenn.	segm.	III.
23.—24. Macrosiphum alatavicum,	Alate	viv.	♀,	antenn.	segm.	III—IV.
25 Macrosiphum mulgedii,	apt	viv.	♀,	„	„	III.
26. Acyrthosiphon catharinae,	Alate	„	♀,	„	„	III.
27. Microsiphum jazykovi,	„	„	♀,	„	„	III—IV.
28 Microsiphum jazykovi,	apterous	viv.	♀,	„	„	III—IV.
29. Titanosiphon dracunculi	„	„	♀,	„	„	III.
30. Macrosiphoniella erigeronis,	„	„	♀,	„	„	III.
31. Staticobium otolepidis,	„	„	♀,	„	„	III.
32. Staticobium staticis,	„	„	♀,	„	„	IV.
33. Capitophorus chaetosiphon,	„	„	♀,	antenna.		
34. Myzaphis amygdalina,	„	„	♀,	„		
35. Macrosiphum aktashicum	„	„	♀,	cornicle		
36. Macrosiphum alatavicum,	„	„	♀,	„		
37. Macrosiphum pulcherrimum,	„	„	♀,	„		
38 Macrosiphoniella erigeronis	„	„	♀,	„		
39 Macosiphum mulgedii,	„	„	♀,	„		
40. Capitophorus chaetosiphon,	„	„	♀,	„		
41 Acyrthosiphon catharinae,	„	„	♀,	„		
42. Acyrthosiphon mordvilkoi,	„	„	♀,	„		
43. Titanosiphon bellicosum,	„	„	♀,	„		
44. Titanosiphon dracunculi,	„	„	♀,	„		
45 Staticobium otolepidis,	„	„	♀,	„		
46. Staticobium staticis,	„	„	♀,	„		
47. Myzaphis amygdalina,	„	„	♀,	„		
48. Macrosiphum aktashicum	„	„	♀,	cauda		
49 Macrosiphum alatavicum	„	„	♀,	„		
50. Macrosiphum mulgedii,	„	„	♀,	„		
51. Macrosiphum pulcherrimum,	„	„	♀,	„		
52. Macrosiphoniella erigeronis	„	„	♀,	„		
53. Acyrtosiphon catharinae	„	„	♀,	„		
54. Acyrtosiphon mordvilkoi,	„	„	♀,	„		
55. Titanosiphon bellicosum,	„	„	♀,	„		
56. Staticobium otolepidis,	„	„	♀,	„		
57. Staticobium staticis,	„	„	♀,	„		
58 Myzaphis amygdalina,	„	„	♀,	„		

Ueber die Artberechtigung von *Agrotis inexspectata* W. Kozh. und Beschreibung einer neuen *Agrotis*-Art aus dem Minussinsk-Bezirk (Sibirien) (Lepid.).

J. Kozhantschikov (Leningrad).

(Mit 4 Textfiguren)

In den Horae Macrolepidopterologicae Bd. I p. 85 wird *Agrotis inexspectata* W. Kozh. nicht als selbständige Art anerkannt und als geographische Rasse zu *Agr. valesiaca* Bd. gestellt. Wie wir aus der wei-

download unter www.zobodat.at

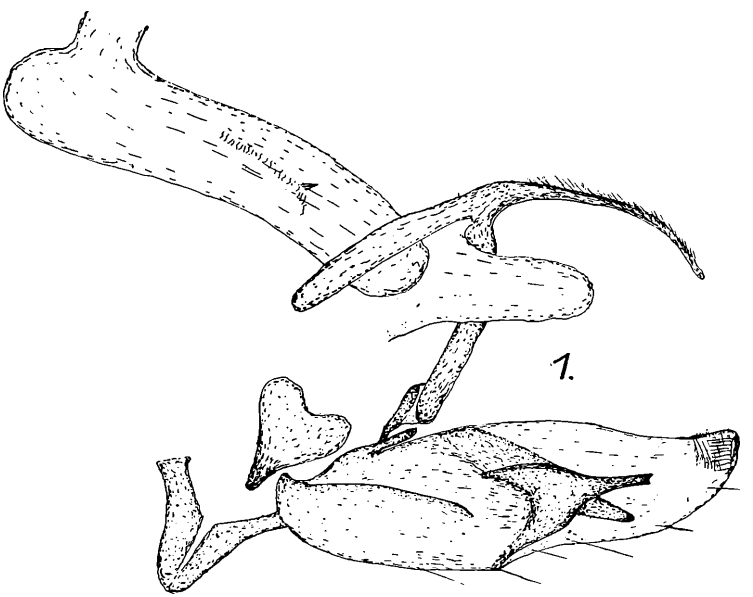
teren Ausführung ersehen, ist diese Auffassung der Artberechtigung der *Agr. inexspectata* nicht richtig.

Um die Selbständigkeit dieser beiden Arten festzustellen, wurden dieselben nicht nur anatomisch, sondern auch den äußeren Merkmalen nach untersucht. Zur Untersuchung lagen *Agr. valesiaca* Bd. aus Martigny, Wallis und die Typen von *inexspectata* W. Kozh. vor.

Alle Elemente der Zeichnung nicht nur dieser beiden Arten, sondern alle Arten dieser *Agrotis*-Gruppe wie z. B. *eremicola*, *squalidior*, *squalorum* etc. sind für diese Gruppe sehr typisch, dessenungeachtet kann aber die verschiedene Bildung der Terminallinie wie auf den Vdfl. so auch Htfl. als konstantes Merkmal dienen.

Bei *valesiaca* Bd. besteht die Terminallinie auf den Vdfl. aus keilförmigen Strichen, bei *inexspectata* aus halbmondförmigen. Auf den Htfl. fehlt die Terminallinie bei *valesiaca*, bei *inexspectata* ist dieselbe mehr oder weniger gut bemerkbar. Dann ist die Farbe der Zeichnung bei *valesiaca* graubraun, die Htfl. des ♀ hellgrau, zur Mitte heller werdend; bei *inexspectata* ist die Zeichnung tief schwarz und die Htfl. beim ♀ düster grau. Außerdem ist auch die Form der Fl. verschieden, bei *inexspectata* sind dieselben entschieden mehr ausgezogen.

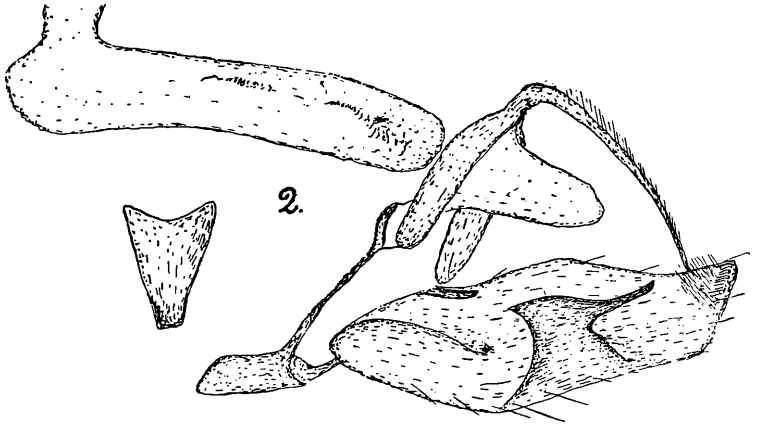
Anatomisch konnten leider nur die ♂♂ beider Arten untersucht werden (siehe Fig. 1 und 2). Die Form der Valven, die Richtung der



Auswüchse der harpae, die fultura inferior sind, wie es aus den Zeichnungen leicht zu ersehen ist, grundverschieden. Endlich fehlt auch die

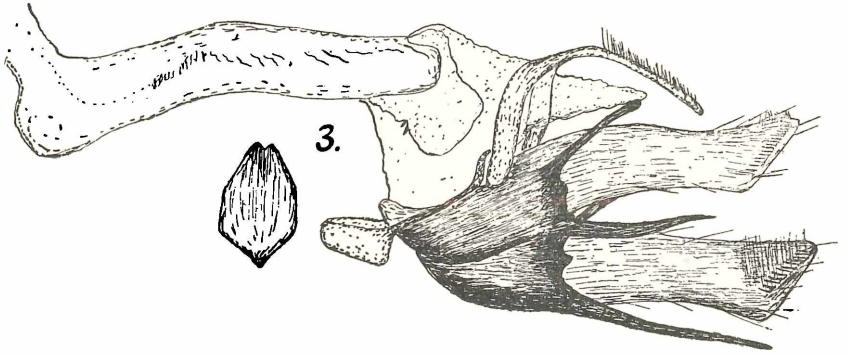
download unter www.zobodat.at

Chitinisation, welche bei *inexspectata* auf den valvae schräg geht, bei *valesiaca* vollkommen.



Die systematische Stellung der *valesiaca* ist näher zu *squalidior*, *squalorum* etc., dagegen die der *inexpectata* durchaus näher zu *melanura* Koll., obgleich beide Arten zu ein und derselben *Agrotis*-Gruppe gehören.

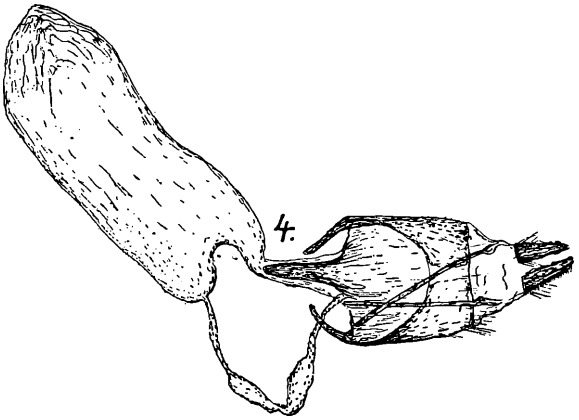
Agrotis phantoma (spec. nov.): Diese neue Art ist in der Zeichnung, Farbe etc. von *adumbrata* Er. kaum zu unterscheiden und trägt überhaupt in der Zeichnung alle Elemente der *Euxoa*-Gruppe des Genus *Agrotis*. Aus diesem Grunde wird in der Beschreibung der neuen Art nur das Charakteristische für die Art hervorgehoben. Die Fühler des ♂ sind bei *phantoma* sägeförmig und dicht bewimpert, also wie bei *cursoria* Hfng. In der Bildung der Genitalien unterscheidet sich *phantoma* durch spitze Auswüchse der harpae beim ♂, welche bei *adumbrata* löffelförmig sind. Den Genitalien nach (siehe Fig. 3 und 4) steht *phantoma* am



nächsten zu *islandica* Stgr., aber die Assymetrie ist bei *phantoma* schärfer ausgeprägt und die Auswüchse auf der rechten harpae sind einander fast

download unter www.zobodat.at

gleich. Fultura inferior ist sechseckig und auf der pars inflabilis sind zwei Zähnchen. Die weiblichen Genitalien sind noch ähnlicher der *islandica* Stgr., aber die bursa copulatrix ist im proximalen Teile breiter als im distalen, und die Verengung in der Mitte ist schwächer ausgebildet.



Dem Äußeren nach ist *phantoma* von *islandica* leicht zu unterscheiden, da *phantoma* in Farbe und Zeichnung der *adumbrata* Er. ähnlich ist und nicht der *islandica* und die beiden letztgenannten Arten fadenförmige Fühler besitzen. — Expansion 34—38 mm. *Agr. phantoma* fliegt in den nächsten Umgegenden der Stadt Minussinsk (S. O. Sibirien) Ende Juli und Anfang August.

Zum 25-jähr. Dienstjubiläum von Oberreg.-Rat Dr. C. Börner.

Zwar sollte es genügen, wenn man sich freut, daß ein Jubilar „jubiliert" und mit $^1/_4$ Jahrhundert Dienstjahren auf dem Buckel noch in der alten Weise als Sprühgeist durch die Welt eilt, bewundernswert selbst dann, wenn er auf anderen Bahnen wandelt; trotzdem will ich pedantisch seine Lebensdaten berichten:

Am 28. Mai 1880 in Bremen geboren, Abschluß seiner humanistischen Bildung Ostern 1899, Student in Marburg von 1899—1902 mit dem Hauptfach Zoologie: Noch in diese Zeit fällt seine erste Publikation über Haemogregarinen (1901). Im Winter 1902—03 sechs Monate als Vertreter des Assistenten Dr. Kuhlgatz im Berliner Zoologischen Museum über Rhynchoten brütend. Im Juli 1903 Promotion mit einer Arbeit über Pedipalpen. Am 1. April 1905 Eintritt in die damalige biologische Abteilung für Land- und Forstwirtschaft beim kaiserlichen Gesundheitsamt als Assistent von Rörig, für den ausscheidenden Jakobi. Im April 1907 siedelte Börner zwecks Gründung der Reblaus-Versuchsstation der B. R. A. nach Villers l'Orme (Ulmenweiler) bei Metz über. Im Februar 1916 übernahm er als Nachfolger von Geh. Rat Moritz als Mitglied der B. R. A. das „Reblausreferat". Den Krieg verbrachte er als Bakterio-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Mitteilungen

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: 17_1928

Autor(en)/Author(s): Kozhantschikov J.

Artikel/Article: Über die Artberechtigung von Agrotis inexspectata W. Kozh. und Beschreibung einer neuen Agrotis-Art aus dem Minussinsk-Bezirk (Sibirien) (Lepid.). 199-202